



JAHRESABSCHLUSS 2009

Clever rechnen und sparen

Mit Einführung des „Konjunkturpaket I“ wurden ab 2009 steuerliche Vergünstigungen für Unternehmen geschaffen. Welche Vorteile die Wiedereinführung der degressiven Abschreibung hat, welche positiven Effekte im Zusammenhang mit dem Investitionsabzugsbetrag und den damit verbundenen Sonderabschreibungen winken und welche Voraussetzungen dafür gelten, fasst dieser Beitrag zusammen.

→ Die erst im Jahre 2008 abgeschaffte degressive Abschreibung wurde für Investitionen zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 31. Dezember 2010 wieder eingeführt. Die degressive Abschreibung kann in den ersten Jahren nach der Investition zu einer deutlich höheren Abschreibung als die lineare Abschreibung führen und somit zu höheren Steuerersparnissen.

Kriterien für die degressive Abschreibung

Zulässig ist die degressive Abschreibung unter folgenden Voraussetzungen:

- Zu den begünstigten Wirtschaftsgütern gehören bewegliche Gegenstände des betrieblichen Anlagevermögens.
- Die Anlagegegenstände müssen zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 31. Dezember 2010 angeschafft worden sein.
- Die degressive Abschreibung darf nur zeitanteilig als Betriebsausgabe berücksichtigt werden (z. B. Anschaffung im Juni 2009; Abschreibung mit sechs Zwölfteln der Jahresabschreibung).
- Innerhalb der Abschreibungsarten ist ein Wechsel lediglich von der degressiven Abschreibung zur linearen Abschreibung möglich.
- Der Abschreibungssatz beträgt das Zweieinhalbfache des linearen Abschreibungssatzes, höchstens 25 Prozent.

Beispiel: Apotheker Pfiffig erwarb am 9. Januar 2009 einen Kommissionierautomaten mit einer Nutzungsdauer von zehn Jahren für netto 200 000 Euro. Er hat die Wahl zwischen der linearen und der degressiven Abschreibung. Der Steuerberater des Apothekers stellt eine Vergleichsrechnung auf, um zu entscheiden, welche Abschreibungsart in welchen Bilanzjahren zu wählen ist, um die höchstmögliche Abschreibung für seinen Mandanten zu erreichen (Tabelle 1).

Die lineare Abschreibung beträgt jedes Jahr lediglich 20 000 Euro (zehn Prozent von 200 000 Euro). Die degressive Abschreibung ist in den ersten Jahren wesentlich höher als die lineare Abschreibung, da sie maximal das 2,5-Fache des linearen Abschreibungssatzes, höchstens jedoch 25 Prozent, betragen darf. Im fünften Abschreibungsjahr, im Beispielfall also im Jahre 2013, könnte bei entsprechender Gewinnentwicklung Apotheker Pfiffig zur linearen Abschreibung wechseln, weil diese dann höher ausfällt als die degressive Abschreibung.

Faustformeln zur degressiven Abschreibung

Ob und in welchem Umfang die degressive Abschreibung gegenüber der linearen steuerliche Vorteile bringt, hängt vor allem von der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes ab. Hier kommen zwei Faustformeln in Betracht.

Faustformel 1: Vorteile nur bei einer Nutzungsdauer von mehr als vier Jahren

Beträgt die Nutzungsdauer eines Gegenstandes vier Jahre oder weniger, bringt die degressive Abschreibung gegenüber der linearen Abschreibung keine Vorteile. Dies liegt daran, dass der maximale degressive Abschreibungssatz 25 Prozent beträgt. Bei Nutzungsdauern unter vier Jahren beträgt der lineare Abschreibungssatz immer mehr als 25 Prozent.

Faustformel 2: Nutzungsdauer von mehr als zehn Jahren

Bei einer Nutzungsdauer von mehr als zehn Jahren reduziert sich der maximale 25-prozentige Abschreibungssatz der degress-

Tabelle 1

→ Vergleichsrechnung zur Abschreibung		
Jahr	lineare Abschreibung	degressive Abschreibung
2009	20 000 Euro	50 000 Euro (25 % der Anschaffungskosten 200 000 Euro)
2010	20 000 Euro	37 500 Euro (25 % von Restwert 150 000 Euro)
2011	20 000 Euro	28 125 Euro (25 % von 112 500 Euro)

→ Größenmerkmale für Vergünstigungen		
	Wirtschaftsjahr 2008	Wirtschaftsjahre 2009/2010
bilanzierende Unternehmen: Betriebsvermögen	max. 235 000 Euro	max. 335 000 Euro
Unternehmer mit Einnahme-/Überschuss-Rechnung: Gewinn	max. 100 000 Euro	max. 200 000 Euro

siven Abschreibung, weil er auf das 2,5-Fache des linearen Abschreibungssatzes begrenzt ist.

Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibungen

Beim Investitionsabzugsbetrag kann ein selbstständiger Unternehmer für in den nächsten drei Jahren geplante Investitionen 40 Prozent der voraussichtlichen Netto-Anschaffungskosten von seinem Gewinn abziehen. Im Jahr der Investition können Selbstständige zusätzlich eine 20-prozentige Sonderabschreibung geltend machen. Diese beiden Vergünstigungen können jedoch nur in Anspruch genommen werden, wenn bestimmte Größenmerkmale nicht überschritten sind. Für die Wirtschafts-

jahre 2009 und 2010 wurden diese Größenmerkmale im Rahmen des Konjunkturpakets I angehoben (Tabelle 2). Apotheker gehören grundsätzlich zu den bilanzierenden Unternehmern.

Praxishinweis: Die erhöhten betriebsbezogenen Merkmale (Höhe des Betriebsvermögens) sind zeitlich befristet und laufen Ende 2010 aus. Von der 20-prozentigen Sonderabschreibung profitieren Apotheker also nur für bewegliche Gegenstände des betrieblichen Anlagevermögens, wenn sie diese tatsächlich bis Ende 2010 anschaffen. +

Nelson Cremers | Der Autor ist Dozent des Studiums Apothekenbetriebswirtschaft der Fachhochschule Schmalkalden und Inhaber der Steuerberaterkanzlei Cremers & Partner | Kontakt: cremers@cremers-partner.de